

268

1. Du wur - dest, Herr, als Kind ge -
 2. Ge - dul - dig zogst du dei - ne
 3. Licht strahl - test du auf dei - nen
 4. Herr, wel - che Wor - te vol - ler
 5. Dort tru - gest du in dei - ner
 6. Drum wol - len e - wig wir be -

Bild, ganz oh - ne Trug und oh - ne Sün - de,
 Gott. Wo im - mer du auch moch - test wan - deln,
 heit! Um - ringt von Sün - de und Ver - der - ben
 Mund! Ja, dass du Got - tes Sohn auf Er - den,
 schuld. Ver - ge - bung fan - den uns - re See - len
 tat, und Eh - re, Lob, An - be - tung brin - gen

bo - ren und warst zu - gleich doch Got - tes
 Stras - se als Fremd - ling, doch ge - liebt von
 We - gen, dein Pfad - er war Voll - kom - men -
 Gü - te sprach noch am Kreuz dein heil - ger
 Lie - be all uns - re Last und Sün - den -
 sin - gen die wun - der - ba - re Lie - bes -

vom Geist der Weis - heit stets er - füllt.
 da schwan - den Krank - heit, Leid und Not.
 glänzt' dei - ner Gna - de Herr - lich - keit.
 ward herr - lich selbst am Fluch - holz kund.
 in dei - nem Tod - o wel - che Huld!
 dem, der uns so ge - lie - bet hat.